

VERANSTALTUNGEN

Vortrag:

Bis hierhin und nicht weiter?

Grenzen in der Geschichte

Mittwoch, 3. 12. 18 Uhr
Vortragssaum
6.720 Schüler:innen haben sich mit 2.289 Beiträgen am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2024/25 zum Thema „Grenzen in der Geschichte“ beteiligt. Es war die erfolgreichste Runde seit dreißig Jahren. Einige Hamburger Landessieger:innen des diesjährigen Wettbewerbs geben uns Einblicke in ihre Forschungsergebnisse.

Moderiert wird der Abend von Dr. Joachim Wendt, der als Lehrer am „Kaifu“, dem Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer, arbeitet und Koordinator der Landesjury Hamburg des Wettbewerbs ist. Der Verein für Hamburgische Geschichte gehört zu den Partnern der Körber-Stiftung, die diesen Wettbewerb organisiert.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Kooperation mit der Körber-Stiftung und der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

Vorlesungsreihe:

Das DGS-Korpus-Projekt

Donnerstag, 4. 12. 19 Uhr
Vortragssaum
Begleitend zur aktuellen Ausstellung „Notwendig, nützlich, neu – Langzeitforschung in Hamburg“ im Ausstellungsraum der SUB veranstaltet die Akademie der Wissenschaften in Hamburg eine Vorlesungsreihe, bei der sich die sieben Hamburger Langzeitforschungsprojekte der Akademie vorstellen.

Der Vortrag führt kurz in das Langzeitforschungsprojekt DGS-Korpus ein und berichtet von den aktuellen Videoaufnahmen der jungen Generation tauber Menschen in Deutschland. Die Arbeit des Projekts sammelt so nie dagewesene Geschichten einer kulturellen Minderheit und erstellt ein Digitales Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache, das alle online nutzen können.

Im Anschluss führen Martina Bergmann und Julian Bleicken in DGS durch die Ausstellung der sieben Akademieprojekte und bieten gesellschaftsrelevante Einblicke, die in Erinnerung bleiben. Die Veranstaltung ist auch für hörende Menschen zugänglich.

Vortragende in DGS: Martina Bergmann, Julian Bleicken, Anike Fiedler, Annika Herrmann (DGS-Korpus)

Der Eintritt ist frei, Anmeldung unter veranstaltungen@awhamburg.de

Weitere Termine in der Reihe sind der 11. Dezember und 15. Januar 2026. Der Eintritt ist frei.

Anmeldung unter: veranstaltungen@awhamburg.de

VERANSTALTUNGEN



Buchmarkt der unabhängigen Verlage: Bücherfest in der Hamburger Stabi

Freitag, 5. 12. 17 bis 21 Uhr

Samstag, 6. 12. 11 bis 18 Uhr

Lichthof

Am 5. und 6. Dezember verwandelt sich der Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg zum dritten Mal in einen lebendigen Marktplatz für unabhängige Literatur. Rund 30 Hamburger Verlage und ausgewählte Gastverlage aus dem deutschsprachigen Raum präsentieren ihre Programme, laden ein zum Austausch über Bücher, zum Stöbern und Kaufen. Begleitet wird der Buchmarkt von Lesungen, Präsentationen und zwei besonderen Highlights: einem Speed-Dating mit der Hamburger Literaturszene (Freitag, 19 Uhr) und dem Poetomaten, der individuelle Live-Gedichte auf Wunsch verfasst (Samstag, ab 11.30 Uhr). Von Prosa bis Poesie, von Belletistik bis Sachbuch, von Graphic Novel bis Kinderbuch – zu entdecken ist die ganze Bandbreite an guten, klugen, bunten Büchern aus unabhängigen Verlagen.

Unterstützt von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg, dem Börsenverein Nord, der Staats- und Universitätsbibliothek sowie Szene Hamburg. Der Buchmarkt der unabhängigen Verlage ist Kulturpartner von NDR Kultur.

Die ausstellenden Verlage: AviA, adocs Verlag, Amiguitos, Ankerwechsel Verlag, Argument Verlag mit Ariadne, bahoe books, CulturBooks Verlag, Edition Contra-Bass, Edition Nautilus, Edition Michael Kellner, ECLECTIC, Ellert & Richter, Frenz Verlag, Galerie der abseitigen Künste, Hain & Kladow, Peter Hammer Verlag, Input Verlag, Kibitz Verlag, Konkret Literatur Verlag, Literatur Quickie Verlag, mairisch Verlag, Maro Verlag, Merlin Verlag, Osburg Verlag, Pendragon, Reproduct, Schaff-Verlag, SchauHoer Verlag, SofortBooks, TERAZ Verlag, Textem, Verbrecher Verlag, VSA Verlag

VERANSTALTUNGEN

Weihnuukka-Lesung:

Dmitrij Kapitelman liest aus „Russische Spezialitäten“

Montag, 8. 12. 18 Uhr

Vortragssaum

Weihnuukka verbindet zwei der populärsten Feste christlicher und jüdischer Tradition, die an diesem Abend literarisch bei einem Glas Wein, Saft oder Wasser zusammengebracht werden sollen. Bücher stehen im Mittelpunkt: Mitarbeiter:innen des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden lesen aus ihren Lieblingsbüchern und Dmitrij Kapitelman liest aus seinem neuen Buch „Russische Spezialitäten“. Erschienen im Februar 2025 und mittlerweile auf der Longlist des deutschen Buchpreises, erzählt das Buch von einer Familie aus Kyjiw, die russische Spezialitäten in Leipzig verkauft.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Hamburg im Rahmen der Jüdischen Kulturtage 2025 und der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: kontakt@igdj-hh.de.

Bibliotheksfreund:innen gesucht.

Werden Sie Mitglied!

Informationen zur Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg finden Sie unter www.gdf-hamburg.de



Konferenz:

Inscribing Domestic Space(s)

Donnerstag, 11. 12. 9.30 Uhr bis Freitag, 12. 12. 16.30 Uhr

Ossietzky-Forum

Das Zuhause war schon immer ein Ort der Schrift: Schutzsprüche an Türen, Einkaufslisten, Namen oder Inschriften in Mosaiken erzählen viel über die Bewohner eines Ortes und ihren Alltag. Diese internationale Konferenz betrachtet, wie welche Rolle Schriftartefakte in Wohnräumen weltweit gespielt haben und immer noch spielen – ob als Botschaft an Gäste, als magischer Schutz oder Erinnerung. So eröffnen sich faszinierende Einblicke in soziale Beziehungen, Rituale und private wie halböffentliche Lebensbereiche.

Eine Veranstaltung des Centre for the Study of Manuscript Cultures der Universität Hamburg. Bitte beachten Sie, dass die Konferenz in englischer Sprache stattfindet. Eine Anmeldung ist nötig unter: www.csmc.uni-hamburg.de/register/workshop76

VERANSTALTUNGEN

Vorlesungsreihe:

Seele, Tabu, Sprache

Eine Spurensuche zwischen Etymologie und Feldforschung

Donnerstag, 11. 12. 19 Uhr

Vortragssaum

Begleitend zur aktuellen Ausstellung „Notwendig, nützlich, neu – Langzeitforschung in Hamburg“ im Ausstellungsraum der SUB veranstaltet die Akademie der Wissenschaften in Hamburg eine Vorlesungsreihe, bei der sich die sieben Hamburger Langzeitforschungsprojekte der Akademie vorstellen.

An diesem Abend stellen sich die Langzeitforschungsprojekte „Etymologika“ und „INEL“ vor. Prof. Dr. Beata Wagner-Nagy, Professorin für Finnugristik (Uralistik) an der Universität Hamburg und Prof. Dr. Christian Brockmann, Professor für Klassische Philologie (Griechisch) an der Universität Hamburg erörtern im gemeinsamen Gespräch, wie Sprache zum Spiegel unterschiedlicher Weltauffassungen werden kann.

Der letzte Termin in der Reihe findet am 15. Januar 2026 statt. Der Eintritt ist frei.

Anmeldung unter: veranstaltungen@awhamburg.de.

Buchsprechstunde

Dienstag, 16. 12.

15 Uhr

Foyer

Sie haben alte Bücher in Ihrem Familienbesitz und möchten wissen, ob es sich um Raritäten oder weit verbreitete Standardliteratur handelt? Worauf sollte bei der Erhaltung solch alter Schätze geachtet werden? Viele Fragen dazu beantworten Ihnen die Expert:innen aus den Sondersammlungen in der Buchsprechstunde. Für eine gute inhaltliche Vorbereitung bitten wir um vorherige Anmeldung unter stabi.hamburg/bss. Die Buchsprechstunden werden quartalsweise angeboten. Sollte Ihnen dieser Termin nicht passen, kommen Sie gern zum nächsten.



DEZEMBER 2025



AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN



Am 5. und 6. Dezember verwandelt sich der Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg zum dritten Mal in einen lebendigen Marktplatz für unabhängige Literatur. Foto © Volker Renner

AUSSTELLUNGEN



500 Jahre Bücher in Lettisch: Riga erLesen

13. 10. bis 14. 12.
Durchgang 1. Etage



Notwendig, nützlich, neu – Langzeitforschung in Hamburg

17. 10. bis 15. 12.
Ausstellungsraum

Wer sind wir? Woher kommen wir? Antworten auf diese Fragen liefert das kulturelle Erbe der Menschheit. Im Akademienprogramm widmen sich Forschende über einen Zeitraum von 12 bis 25 Jahren besonderen Texten, Sprachen und anderen Quellen. Diese machen sie auch digital zugänglich.

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg führt derzeit sieben dieser Langzeitforschungsprojekte in Kooperation mit der Universität Hamburg durch. Ihre Themen reichen von antiken Handschriften bis hin zu aktuellen Fragestellungen. Was sie verbindet: Sie schaffen Grundlagen für weitere Forschung und Erkenntnisse in Gegenwart und Zukunft. Damit sichern diese Projekte Wissen, das sonst verloren geht.

Entdecken Sie die Welt der Langzeitforschung und finden Sie heraus, warum diese Arbeit notwendig, nützlich und neu ist!

Eine Kooperation der Akademie der Wissenschaften in Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.
Geöffnet: Mo. bis Fr. 9 – 24 Uhr, Sa. bis So. 10 – 24 Uhr.

Die Ausstellung ist in Deutscher Gebärdensprache (DGS) übersetzt. Damit ist die gesamte Ausstellung für taube Menschen zugänglich. Der Eintritt ist frei.

VERANSTALTUNGEN

Bibliothekstour

Jeden Montag
16 Uhr
Foyer

Unsere Bibliotheksführung vor Ort. Literatur und Lernorte entdecken – in kurzen Einführungen erhalten Sie eine räumliche Orientierung in die Stabi und ihre Services. Wir zeigen Ihnen den Weg zum Bibliotheksausweis, zur Ausleihe, zu Millionen E-Medien und den verschiedenen Arbeitsplätzen. Der Rundgang wird mit einem Blick in den Katalogplus samt Recherchetipps abgerundet. Dauer: ca. 30 bis 45 Minuten.
stabi.hamburg/bibbasics

Hamburg-Sprechstunde per Zoom!

Jeden Dienstag
14 bis 15 Uhr
Veranstaltungsort

Die Stabi Hamburg hat eine der umfangreichsten Sammlungen zur Geschichte und Landeskunde Hamburgs. Ein großer Teil davon steht als Druckausgabe in unserem Lesesaal 1 zur Verfügung, digitale Materialien können über unsere Recherchesysteme in der Regel im Volltext sofort aufgerufen werden. Wenn Sie beispielsweise Unterstützung bei der Literatursuche für eine Hausarbeit zum Thema Hamburg brauchen oder Hilfe bei Ihren genealogischen Recherchen benötigen: wir helfen – wie auch bei allen anderen Arten von Fragen zum Thema Hamburg – gerne weiter und bieten Ihnen eine offene Online-Sprechstunde über Zoom an.
stabi.hamburg/hamburg-sprechstunde

Write-in in der Stabi Zusammen schreibt man besser als allein

Jeden Donnerstag
10 bis 12 Uhr
MediaLab

Sie suchen einen ruhigen Schreibraum und motivierende Schreibgewohnheiten? Beim Weekly Write-in können Sie in ruhiger, konzentrierter Atmosphäre an Ihrer Arbeit schreiben.
Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

Ausleih- und Recherchetipps per Zoom!

Jeden Donnerstag
11 Uhr

Nützliche Tipps zur Neu- oder Wiederorientierung im Online-Meeting! Wenn Sie Bücher mit nach Hause nehmen möchten, mit Literatur vor Ort arbeiten müssen oder unsere E-Medien nutzen wollen, zeigen wir Ihnen, wie das funktioniert und worauf Sie gegebenenfalls achten sollten. Sie erfahren, wie Sie in den Besitz eines Bibliotheksausweises kommen, warum dieser zu Ihrem treuen Begleiter wird und weshalb der Katalogplus das Mittel der Wahl ist, wenn Sie nicht nur Literatur suchen, sondern auch schnell finden wollen. Dauer: ca. 30 Minuten. Im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen.
stabi.hamburg/tipps-zoom

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN

Offene Schreibberatung

Jeden Donnerstag
14 bis 16 Uhr
MediaLab

Sie schreiben Ihre erste Hausarbeit? Sie planen Ihre Abschlussarbeit oder befinden mittendrin – und wünschen sich Unterstützung? Oder Sie haben Fragen zum wissenschaftlichen Schreiben? Dann kommen Sie zur offenen Schreibberatung!
Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

Buchvorstellung und Gespräch:

Vor der Erinnerung

Die Außenlager des KZ Neuengamme und ihre Nachgeschichten 1945–1992

Dienstag, 2. 12.
19 Uhr
Vortragssaal

Entfachten um die einstigen Stammlager wie Neuengamme, Buchenwald oder Ravensbrück schon früh – wenn auch in ganz anderen Kontexten und Konstellationen – erinnerungspolitische Diskurse, spielten die KZ-Außenlager in den Debatten um die NS-Aufarbeitung lange Zeit meist nur eine marginale Rolle. In seiner Dissertation richtet Maik Ullmann die Aufmerksamkeit dagegen ganz bewusst auf die zweiten Geschichten der Neuengammer Außenlager und dabei insbesondere auf solche, die außerhalb der norddeutschen Großstädte Bremen, Hamburg und Hannover lagen und in der Forschung als „vergessene KZs“ beschrieben wurden, um vor Ort lokale Dynamiken in der Aufarbeitung der NS-Zeit in den Blick zu nehmen. Dabei rücken an Schauplätzen wie Boizenburg, Ladelund, Vechelde oder Alderney unterschiedlichste Akteure in den Fokus.



Nach einer kurzen Buchvorstellung von Dr. Maik Ullmann (Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation, Wolfsburg) kommt er mit Prof. Dr. Detlef Garbe (ehemaliger Vorstand der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte) und Franciska Thiele (KZ-Gedenkstätte Neuengamme) ins Gespräch. Moderation: Prof. Dr. Kirsten Heinsohn (Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg).

Der Eintritt ist frei. Um eine Anmeldung über die Webseite der KZ-Gedenkstätte Neuengamme wird gebeten, sie ist aber nicht erforderlich.
Eine Kooperation mit dem Freundeskreis KZ-Gedenkstätte Neuengamme e. V., der Stadt Wolfsburg und der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg.

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN



Jüdische Kulturtage:

„Schicksal“

Lesung und Gespräch mit der Autorin Zeruya Shalev und ihrer Übersetzerin Anne Birkenhauer

Dienstag, 2. 12.
19 Uhr
Lichthof

Im Mittelpunkt des Romans „Schicksal“ stehen zwei Frauen: Rachel und Atara, alt und jung, die auf geheimnisvolle Weise miteinander verbunden sind. Eine Geschichte von Gewalt und verborgener Schuld bestimmt ihre Begegnung. Dies reicht zurück bis zur Gründung des Staates Israel und scheint sich zugleich mit alten biblischen Narrativen zu verknüpfen.

Schicksalhafte Verstrickungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart setzen sich unbewusst in den persönlichen Beziehungen fort und beeinflussen das Handeln. Den sich daraus ergebenden, oft verhängnisvollen Entwicklungen steht der Wunsch zu verstehen und die Sehnsucht nach Liebe gegenüber. Es ist diese versöhnliche Kraft, die verschlossene Türen öffnet und in der Begegnung der beiden Frauen zu einer entscheidenden Wende führt. Moderation: Friederike Heimann

Weitere Informationen und Tickets über:
www.juedischekulturtage.hamburg.de. Es ist darauf zu achten, dass am Einlass eine Sicherheitskontrolle durchgeführt wird und Taschen nicht größer als ein DIN A4-Blatt sein dürfen. Der Einlass kann nur mit einem gültigen Lichtbildausweis gewährt werden.

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIEZKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
GEÖFFNET: MO. – FR. 9 – 24 UHR, SA. – SO. 10 – 24 UHR

TELEFON: (040) 428 38 - 59 18
PR@SUB.UNI-HAMBURG.DE
stabi.hamburg/blog  @STABIHH

AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNGEN

13. 10. bis 14. 12., Ausstellung im Durchgang vom Informationszentrum zum Altbau:
500 Jahre Bücher in Lettisch: Riga erLesen

17. 10. bis 15. 12., Ausstellung im Ausstellungsraum:
Notwendig, nützlich, neu
Langzeitforschung in Hamburg

VERANSTALTUNGEN

Jeden Montag um 16 Uhr, im Foyer:
Bibliothekstour

Jeden Dienstag von 14 bis 15 Uhr:
Hamburg-Sprechstunde per Zoom!

Jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr, im MediaLab:
Write-in in der Stabi.
Zusammen schreibt man besser als allein

Jeden Donnerstag um 11 Uhr:
Ausleih- und Recherchetipps per Zoom!

Jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr, im MediaLab:
Offene Schreibberatung

Dienstag, 2. 12., 19 Uhr, Buchvorstellung und Gespräch im Vortragssaal:
Vor der Erinnerung – Die Außenlager des KZ Neuengamme und ihre Nachgeschichten 1945–1992

Dienstag, 2. 12., 19 Uhr, Jüdische Kulturtage im Lichthof:
„Schicksal“ – Lesung und Gespräch mit der Autorin Zeruya Shalev und ihrer Übersetzerin Anne Birkenhauer

Mittwoch, 3. 12., 18 Uhr, Vortrag im Vortragssaal:
Bis hierhin und nicht weiter? Grenzen in der Geschichte

Donnerstag, 4. 12., 19 Uhr, Vorlesungsreihe im Vortragssaal:
Das DGS-Korpus-Projekt

Freitag, 5. 12., 17 bis 21 Uhr, Samstag, 6. 12., 11 bis 18 Uhr, im Lichthof:
Buchmarkt der unabhängigen Verlage

Montag, 8. 12., 18 Uhr, Weihnukka-Lesung im Vortragssaal:
Dmitrij Kapitelman liest aus „Russische Spezialitäten“

Donnerstag, 11. 12., 9.30 Uhr bis Freitag, 12. 12., 16.30 Uhr, Koferten im Ossietzky-Forum:
Inscribing Domestic Space(s)

Donnerstag, 11. 12., 19 Uhr, Vorlesungsreihe im Vortragssaal:
Seele, Tabu, Sprache – Eine Spurenreise zwischen Ethnologie und Feldforschung

Dienstag, 16. 12., 15 Uhr, im Foyer:
Buchsprechstunde